

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BA-SSW/004/04			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SSW	Mittwoch,  16.06.2004	APH "Peter Zincke" Hesekielstr. 7 a	17:00Uhr	18:30Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Anfragen des Heimbeirates des APH "Peter Zincke"
- 3 Anfragen der Heimleiterin des APH "Peter Zincke"
- 4 Bestätigung des Protokolls der Sitzung 002/04 des BA SSW vom 17.03.2004
- 5 Sonstiges

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Beigeordnete Beate Bröcker

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Jens Ansorge

Frau Simone Borris

Stadträtin Regina Frömert

Stadtrat Ulrich Germer

Stadtrat Michael Stage  
Stadträtin Beate Wübbenhorst  
Frau Würtz

Stadtrat Hans-Jürgen Becker  
Stadtrat Johannes Rink  
Stadtrat Wolfgang Schmicker

Öffentliche Sitzung

---

1. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wird zur Abstimmung gestellt und mit

6 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

bestätigt.

2. Anfragen des Heimbeirates des APH "Peter Zincke"

---

Der Heimbeirat des APH „Peter Zincke“ ist mit 5 Heimbeiratsmitgliedern recht zahlreich vertreten. Frau Borris bittet die Vertreter der Heimbewohner, sich zu evtl. bestehenden Problemen, Wünschen o.ä. zu äußern.

Herr Seipelt spricht an, dass sich eine Bewohnerin des öfteren von Mitbewohnern Geld borgt und dieses nicht zurückgibt.

Zufrieden sind die Bewohner mit dem Essen und der Betreuung durch das Personal.

Frau Stierwald war im Krankenhaus und wurde nach ihrer Genesung wieder sehr herzlich im Heim aufgenommen. Darüber hat sie sich sehr gefreut.

Weitere Anfragen oder klärungsbedürftige Dinge gibt es nicht.

Frau Borris bedankt sich beim Heimbeirat und bietet an, bei Interesse dem öffentlichen Teil der Sitzung noch zu folgen.

3. Anfragen der Heimleiterin des APH "Peter Zincke"

---

Die Heimleiterin, Frau Krieger-Krause, ist anwesend – hat aber keine Anfragen an den Betriebsausschuss

4. Bestätigung des Protokolls der Sitzung 002/04 des BA SSW vom  
17.03.2004

---

Frau Borris stellt das Protokoll der letzten Ausschusssitzung zur Abstimmung. Es wird mit

6 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

bestätigt.

5. Sonstiges

---

Unter diesem Punkt hat Herr Pfeifer als Betriebsleiter folgende Informationen:

1. Mögliche weitere Nutzung des Ausweichobjektes „Walther-Rathenau-Straße 43“

Seine Gedanken und Vorschläge hat Herr Pfeifer in Form konzeptioneller Grundgedanken zusammengefasst, die er als Tischvorlage verteilt. Er betont, dass nach wie vor ein großes Interesse an der weiteren Nutzung des Objektes besteht und erläutert seine Vorstellungen. Aus der Diskussion ergibt sich, dass die Betriebsausschussmitglieder das Konzept interessant finden, aber noch eine Reihe Details zu klären sind im Hinblick auf Finanzierung/Möglichkeiten der Refinanzierung/Fördermöglichkeiten durch das Land/Zeitspanne.

Zeitlich schätzt Herr Pfeifer ein, dass im Mai/Juni 2005 der Rückzug der Bewohner in das sanierte Haus „Lerchenwuhne“ stattfinden wird. Danach müsste das Gebäude dann auf die künftige Nutzung vorbereitet werden.

Frau Borris merkt an, dass sich das Pflegeversicherungsgesetz in Veränderung befindet, dies wird sich voraussichtlich auch auf die Belegungssituation der Heime auswirken.

Herr Pfeifer verweist auf ein im März dieses Jahres stattgefundenes Gespräch mit Verantwortlichen des Städtischen Klinikums, um gemeinsame Interessen zu prüfen. Konkrete Dinge lassen sich daraus jedoch noch nicht schlussfolgern.

Herr Ansorge findet die Tischvorlage von der Grundidee gut, sieht aber noch erheblichen Konkretisierungsbedarf in fachlicher Hinsicht und was den zeitlichen Rahmen betrifft.

Frau Frömert richtet die Bitte an Herrn Pfeifer, mit der Beigeordneten und dem Bürgermeister ein klärendes Gespräch zu führen und den Betriebsausschuss über das Ergebnis entsprechend zu informieren.

2. Aktuelle Vermietungssituation in der Seniorenwohnanlage Leipziger Straße 43

Herr Pfeifer verteilt auch zu dieser Thematik eine Tischvorlage.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt stehen von den 220 Wohnungen 12 leer. Er verspricht sich mehr Interessenten, wenn über Vereinbarungen mit anderen Trägern (Caritas, Malteser) spezielle altersspezifische Angebote erfolgen könnten.

Vorgespräche mit der Caritas haben bereits stattgefunden und großes Interesse ist vorhanden.

Frau Würtz sieht ein Vermietungsproblem im Grundriss der Wohnungen. Vielfach handelt es sich um Dachgeschosswohnungen mit geringer Stellfläche für Möbel. Sie schlägt außerdem vor, eine ambulante Betreuung der Bewohner, die es wünschen, selbst über Einrichtungen des Eigenbetriebes zu organisieren, um Arbeitsplätze zu sichern.

Herr Pfeifer sieht dies nicht als „Perspektive“.

Frau Frömert bittet über die Ideen und ihre Umsetzung nochmals um Information zum Jahresende.

Herr Ansorge und Herr Stage verlassen die Ausschusssitzung um 18.00 Uhr wegen anderweitiger Verpflichtungen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Beate Bröcker  
Vorsitzende/r

Schäfer  
Schriftführer/in